



Start der Jungen C zum 400-m-Lauf während der Kinder- und Jugendspartakiade in Berlin-Köpenick.

Foto: Zentralbild

zielstrebige Entwicklung der Sportarten darf natürlich nicht nur als eine nach innen gerichtete, vom Standpunkt des Nachwuchses und Leistungssportes notwendige Orientierung aufgefaßt werden. Es entspricht voll und ganz der Rolle des DTSB im System der sozialistischen Körperkultur, daß er für den Freizeit- und Erholungssport eine hohe Mitverantwortung trägt und daß im gegenwärtigen Entwicklungsstadium von ihm die Initiative zur Zusammenarbeit mit allen anderen Trägern der Körperkultur und des Sportes ausgehen muß.

Der DTSB hat einen nicht unwesentlichen Anteil in der ideologischen Erziehung der Sportler zu leisten. Unterstützt durch die Partei- und Staatsorgane ist die Arbeit zur Heranbildung sozialistischer Sportlerpersönlichkeiten systematisch weiter zu führen. Die Aufklärung der Bevölkerung darüber, daß der Sport einen wichtigen Teil gesunder Lebensweise darstellt, gehört zum Arbeitsprogramm jeder Leitung der gesellschaftlichen Organe.

Hauptkettenglied: Kinder- und Jugendsport

Bei der weiteren Entwicklung von Körperkultur und Sport erweist sich die vorrangige Konzentration auf die rasche Entwicklung des Kinder- und Jugendsportes als das entscheidende Hauptkettenglied. Es gibt kaum ein Problem bei der Entwicklung einer volksverbundenen und leistungsstarken Körperkultur, welches nicht unmittelbar mit dem Kinder- und Jugendsport verknüpft ist. So bestätigen Untersuchungen immer wieder, daß das Bedürfnis, im Erwachsenenalter regelmäßig Sport zu treiben, vor allem aus der Kindheit und Jugendzeit

kommt. Ebenso läßt sich die Verbreiterung der Basis einer Anzahl Sportarten und die kontinuierliche Heranbildung des Nachwuchses für den Leistungssport nur aus dem Kinder- und Jugendsport heraus gewährleisten.

Mit dem Beschluß über die Spartakiadebewegung ist eine Orientierung gegeben, die das Ziel hat, viele Kinder und Jugendliche für eine regelmäßige und sportliche Betätigung zu gewinnen, die sozialistische Erziehung mit der Jugend weiter zu verbessern und durch zielgerichtetes Training sowie regelmäßige Wettkämpfe dem Leistungsstreben der jungen Generation Rechnung zu tragen.

Die Bezirks- und Kreisspartakiaden 1967 und die zahlreichen Ausscheide, die zu ihrer Vorbereitung stattfanden, haben zu weiteren Fortschritten im Kinder- und Jugendsport geführt. Die überwiegende Mehrzahl der Spartakiaden in den Kreisen und Bezirken war gekennzeichnet durch einen größeren Teilnehmerkreis, eine regere Wettkampftätigkeit und ein höheres Leistungsniveau. Zahlreiche politisch-erzieherisch wertvolle Veranstaltungen bei der Vorbereitung und Durchführung der Spartakiaden waren eine gute Synthese von sozialistischer Erziehung und sportlichem Wettkampf. Entscheidend für diese Erfolge war eine echte sozialistische Gemeinschaftsarbeit aller Träger des Kinder- und Jugendsportes in den Spartakiadekomitees. Die Spartakiaden sind zweifellos Höhepunkt im Kinder- und Jugendsport. Der Erfolg der Spartakiadebewegung kann jedoch nicht nur am Gelingen der Kreis- und Bezirksspartakiaden gemessen werden. Vielmehr geht es darum, sie als Mittel zu sehen, um möglichst viele Kinder und Jugendliche, die an den Spartakiadewettkämpfen und -ausscheiden beteiligt waren, zu regel-